

Scheinbushaltestellen und emotionale Robotik in der Demenzpflege

Ein Vorschlag zur Unterscheidung zwischen moralisch zulässigen und moralisch unzulässigen Elementen

Demenz

Erworbene und fortschreitende
Verminderung
kognitiver Leistungen

Zwei Arten von Symptomen

Kognitive Symptome

Gedächtnisleistung

Denkvermögen

Orientierungsfähigkeit

Urteilsfähigkeit

Auffassungsgabe

Fähigkeit, Neues zu lernen

Nicht kognitive Symptome

Unruhe oder Apathie

Emotionale Labilität

Reizbarkeit

Einsatz von täuschenden Elementen

- Im Idealfall: zur Förderung des Wohlergehens der Patienten
- Emotionale Robotik lindert Apathie
- Bushaltestelle verringert Unruhe

Kritische Fragen

- Lichte Momente der Patienten!
- Wird die Täuschung bemerkt?

Täuschung

- Jemand etwas glauben machen, was falsch ist
- Absichtlichkeit
- Täuschen auch nichtsprachlich möglich

Ist Täuschung überhaupt ein geeignetes Beurteilungskriterium?

- Täuschungen kommen im Umgang mit Menschen mit Demenz häufig vor
- Aktive und passive Täuschung
- Fazit: NEIN, nicht geeignet

Ein alternativer Lösungsvorschlag

Basis: die Unterscheidung zwischen kognitiven und nicht kognitiven Symptomen

Fazit

Nur solche (Schein)Elemente verwenden,
die nicht ausschließlich aufgrund der
kognitiven Defizite der Patienten funktionieren.